Tätigkeitsbericht 2019

20 Jahre seit 1999
APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Helfen Sie uns, damit wir anderen Menschen helfen können!

Vorwort

Liebe Mitglieder und Fördernde, liebe Kolleginnen und Kollegen,

2019 feierten wir unseren 20. Geburtstag. Mit Stolz und Freude blickten wir auf 20 Jahre erfolgreiche Projektarbeit zurück. Wir konnten mit Hilfe unserer Mitglieder, Partner und Gönner unzähligen Menschen helfen, ihnen Zuversicht und neuen Lebensmut schenken. Das macht uns dankbar und froh.

Unser humanitäres Engagement begann vor 20 Jahren in Rumänien und Togo.
Nach dem Tsunami 2004 weiteten wir unsere Hilfsaktionen auch auf den asiatischen, mittel- und südamerikanischen Raum aus.
Seither leisten wir in unzähligen Projekten das, was wir Apotheker am besten können: Wir liefern Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter - bedarfsgerecht und qualitätsgesichert. Zudem legen wir viel Wert auf den Wissenstransfer: Wir schulen einheimisches Gesundheitspersonal und bringen unser Fachwissen ein beim Aufbau und der Fortentwicklung von pharmazeutisch-medizinischen Datenbanken wie MEDBOX. Denn langfristig möchten wir bei APOTHEKER HELFEN e.V. nicht nur für eine bessere akute Gesundheitsversorgung der Menschen sorgen, sondern auch mithelfen, die Gesundheits-strukturen in den Regionen zu festigen.

Wir als Apotheker wissen, dass es nicht nur wichtig ist, dass Medikamente zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind, sondern dass das Personal auch in der Lage sein muss, diese Medikamente richtig zu lagern und anzuwenden. Wenn dieses Wissen nicht vorhanden ist, nützen letztendlich auch Medikamentenvorräte wenig.

In den 20 Jahren seit der Gründung unseres Hilfswerks hat sich viel bewegt in der internationalen Zusammenarbeit. Zurecht sprechen wir nicht mehr von Entwicklungshilfe. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir die Projekte und arbeiten auf Augenhöhe. Nur dann ist unsere Arbeit nützlich und nach-haltig. Auch im Jubiläumsjahr leisteten wir weltweit pharmazeutische Soforthilfe und unterstützten Gesundheitsprojekte mit Fachwissen und apothekerlicher Kompetenz. Immer gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort!

In diesem Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen zeigen, welche Projekte 2019 umgesetzt wurden.

All das ist nur möglich, weil es Menschen gibt, die da sind, wenn Hilfe nötig ist: Ob unsere Mitglieder, Fördermitglieder, Spender, Partnerorganisationen, Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter.

Von Herzen sagen wir deshalb „Danke“ für Ihre wichtige Unterstützung. Wir freuen uns, wenn wir auch 2020 weiter auf Sie zählen dürfen. Denn wir haben uns auch in diesem Jahr wieder viel vorgenommen, gleichwohl wir unseren Partnern in der Pandemie zur Seite stehen und gerade hierbei unterstützen.

Ihr

Thomas Benkert
1. Vorsitzender

Ihr

Dr. Hans-Peter Hubmann
Stellvertretender Vorsitzender

Inhalt

Humanitäre Hilfe

Seite

Mosambik - Arzneimittel für die Opfer des Zyklon Idai 4
Bolivien - Lebensrettende Herz-Operationen 5
Syrien - Arzneimittel für Dialysepatienten in Syrien 5
Indien - Hilfe für hörgeschädigte Kinder 6
Sierra Leone - Medizinische Versorgung für Menschen am Rande der Gesellschaft in Freetown 6
Mosambik - Medikamente für zahnmedizinische Behandlung 7

Wer wir sind 7

Ich werde Einsatzkraft 7

Medizinische Infrastruktur

Tansania - Gut geführte Apotheke am Wasso Hospital 8
Tadschikistan - Klinik in Bassid eröffnet 9
Nepal - Frauen fördern durch Aufklärung und Hilfe bei der Menstruationshygiene 10
MEDBOX - Online-Bibliothek auch mit pharmazeutischem Fachwissen 10
Togo - Pharmazeutisches Know-how stärken in Bassar 11
Senegal - Erfolgreiche Geburtshilfe stößt an Kapazitätsgrenze 12
Kaliningrad - Diabetes-kranke Kinder lernen spielerisch mit ihrer Erkrankung umzugehen 13

Der Verein

20 Jahre APOTHEKER HELFEN e.V. 14
Vorstand 15
Geschäftsstelle 15
Ehrenamtliche 15
Tranzparenz 15
VENRO 15
Finanzen 16
Organisationsstruktur 16

Partner und Förderer 17

Wie sie uns unterstützen können 18

Werden Sie Mitglied! 19

Impressum

Redaktion: Dr. Andreas Wiegand (V.i.S.d.P.), Marion Resch, Brigitte M. Gensthaler
Layout: Apotheker Helfen e.V.
Bildquellen: siehe Bildunterschriften
Titelbild: Fachwissenvermittlung in der Apotheke des Krankenhauses in Bassar, Togo
Stand der Information: Juni 2020

Humanitäre Hilfe

Ob akute Hilfe nach einer Katastrophe oder Notlagen, die entstehen, weil Arzneimittel aus Mangel z.B. Krieg nicht zur Verfügung stehen, APOTHEKER HELFEN e.V. leistet seit 20 Jahren humanitäre Hilfe.

Mosambik

Arzneimittel für die Opfer des Zyklon Idai

Im März 2019 bildete sich über dem Indischen Ozean vor der Küste Ostafrikas ein Zyklon. Idai traf Mosambik, Simbabwe und Malawi. Er führte zu großen Überschwemmungen, zerstörte Siedlungen und Infrastruktur, vernichtete den größten Zeil der bäuerlichen Felder.

Zusammen mit mehreren Organisationen, haben wir es geschafft, eine große Menge an Medikamenten zusammen zu bringen. Unser Partner Luftfahrt ohne Grenzen/Wings of Help e.V. koordiniert die Hilfsaktion und organisiert den Transport. Von Südafrika über den Landweg konnten die Hilfsgüter beschafft und bereit gestellt werden.

Das Rote Kreuz vor Ort kümmerte sich um die Patienten. Der Generalsekretär des Roten Kreuzes von Mosambik Alfredo Libombo F. Thomas: „Wir sind zutiefst dankbar für diese unmittelbare, zielgerichtete Hilfe, die vor allem Kindern zu Teil wird. Sie zeigt in beeindruckender Weise die große, sofortige Hilfsbereitschaft, die

Mosambik insbesondere aus Deutschland in dieser schwierigen Zeit erhält.“

Neben den Medikamenten freuten sich die Menschen auch über die dringend benötigten Wasserentkeimungstabletten, die es ermöglichen zwei Millionen Liter Trinkwasser zu gewinnen.

Fotos: Das Rote Kreuz Mosambik bringt die humanitäre Hilfe zu den vom Zyklon Betroffenen © Denis Onyodi IFRC/DRK Climate Centre, unten: Wings of Help - Luftfahrt ohne Grenzen e.V., APOTHEKER HELFEN e.V.

Bolivien

Lebensrettende Herz-Operationen

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Medikamentenspenden erneut dazu beitragen konnten, dass herzkranke Kinder in Bolivien ihre lebensrettenden Untersuchungen und Operationen erhalten haben. „Durch Ihre großzügigen Medikamentenspenden wurden 25 Herzkatheter-Untersuchungen und 30 Herzoperationen mit ermöglicht“, berichtet uns Kinderärztin Dr. Inge von Alvensleben, die mit ihrem „Verein zur Unterstützung herz- und gefäßkranker Kinder in Bolivien (Herzverein)“ regelmäßig nach Bolivien fliegt. „Außerdem konnten die Sedierungen für vier Patienten mit Ihren Spenden realisiert werden. Die Operationen finden großenteils im staatlichen Kinderkrankenhaus in La Paz statt, komplexere in der Belgischen Klinik in Cochabamba. Die staatliche Gesundheitsversorgung stellt in La Paz inzwischen die meisten Medikamente, aber Milrinon, Adenosin oder intravenöse Betablocker gibt es nicht. Die Herzkatheter führen wir in einer Privatklinik in La Paz durch. Sie sind leider immer noch nicht vom staatlichen System abgedeckt.
Unsere zahlreichen Patienten mit rheumatischem Fieber und künstlicher Herzklappe freuen sich über das Warfarin und das Penicillin, die Eltern kleiner Patienten über Propranolol, Spironolacton und Enalapril in geringer Dosis, die sie sicher teilen oder auflösen können.“

Foto: Herzoperationen an Kindern werden von Spezialisten aus Bolvien und Deutschland durchgeführt © Herzverein e.V.

Syrien

Arzneimittel für Dialysepatienten in Syrien

Auch 2019 unterstützen wir wieder Dialysepatienten in Syrien zusammen mit unserem Partner der Stiftung Korbgemeinschaft – Hilfe für Syrien. Über 400 Ampullen Epoetin konnte die syrische Apothekerin von der „Melkite Catholic Organisation for Relief and Development“ beschaffen. Die Versorgung mit Verbrauchsmaterial war auch gesichert und die Dialysegeräte funktionierten gut. Das ist in einem vom Krieg gezeichneten Land nicht selbstverständlich.

Foto:© Stiftung Korbgemeinschaft Syrien

Indien

Hilfe für hörgeschädigte Kinder

Für die Landbevölkerung im Dreiländereck Indien-China-Nepal gibt es in der Mehrzahl keine ausreichende Basisgesundheitsversorgung. Darunter leiden auch Kinder mit Infektionen der oberen Atemwege. Oft entwickeln sich hieraus chronische bakterielle Mittelohrentzündungen, die dann bei vielen kleinen Patienten zu dauerhaften Hörschäden führen können. Um diese Kinder adäquat behandeln zu können, beteiligte sich APOTHEKER HELFEN mit 20.000 Euro an einem Projekt des Kalindi Hospitals in Indien. Das primäre Ziel dieses Projekts ist hierbei die medizinisch und chirurgische Versorgung des Gehörs der betroffenen Kinder durch Operation, Hörhilfe oder Rehabilitation mittels Logopädie. So soll es den Kindern ermöglich werden, in den Schulalltag zurückzukehren und wieder ein vollwertiger Teil der Gesellschaft zu werden. AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand zieht Ende 2019 eine positive Zwischenbilanz des Projekts: „Bisher wurden 67 von 70 Kindern behandelt. Damit bewegt sich das Projekt im Plan. Zusammen mit der Dr. Georg Michael Praetorius Stiftung und einem weiteren Förderer werden wir unser Ziel erreichen.

Kalindi Hospital Welfare Society
Foto: © APOTHEKER HELFEN e.V., GMP Stiftung

Dr. Reuter untersucht Jugendlichen in Ambulanz Don Bosco Fambul
Foto: © Reuter/APOTHEKER HELFEN e.V.

Sierra Leone

Medizinische Versorgung für Menschen am Rande der Gesellschaft in Freetown

Gerne haben wir auch 2019 das Arztehepaar Reuter mit einer Arzneimittellieferung unterstützt, damit sie die Kranken im Gefängnis von Freetown behandeln konnten. Dr. Jutta und Dr. Henning Reuter fahren jedes Jahr mehrere Monate nach Freetown, um Kranke hinter Gefängnismauern sowie junge Prostituierte zusammen mit Don Bosco Fambul medizinisch zu betreuen.
Außerdem baute Don Bosco Fambul weit außerhalb der Hauptstadt Freetown ein neues Zentrum, um Jugendlichen, die straffällig geworden waren oder auf der Straße leben mussten, eine Zukunftsperspektive zu geben. Direkt nebenan entsteht ein kleines Gesundheitszentrum, dass die jungen Menschen, aber auch die Bevölkerung der näheren Umgebung versorgen soll. Auch hier hilft APOTHEKER HELFEN mit. „Es gilt, die kleine Apotheke sinnvoll zu bestücken und eine funktionierende Versorgungskette aufzubauen“, erklärt AH-Geschäftsführer Dr. Wiegand.

Mosambik

Medikamente für zahnmedizinische Behandlung

Im Rahmen ihres jährlichen Einsatzes für die Stiftung „Zahnärzte ohne Grenzen“ behandelte die Münchner Zahnärztin Dr. Tina Kilian 2019 zusammen mit ihrem Team in Mosambik über 400 Patienten. „Dabei entfernten wir knapp 300 zerstörte Zähne und legten über 100 Füllungen“, berichtet Dr. Kilian. Wir von APOTHEKER HELFEN e.V. haben diese Arbeit gerne wieder mit einer Medikamentenspende im Wert von 1500 € unterstützt. „Dabei wurden vor allem Anästhetika für die schmerzhaften Eingriffe und Behandlungen gebraucht“, sagt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand.

Frau Dr. Tina Kilian behandelt einen Jungen; ein Clown nimmt Kindern die Furcht vor dem Zahnarzt
Fotos: © Dentists without Limits e.V.

Wer wir sind

APOTHEKER HELFEN e.V. ist eine von Apothekern und Pharmaziestudenten /-praktikanten getragene, weltweit tätige gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in München. Mitglieder können Apothekerinnen und Apotheker sowie Pharmaziestudierende werden. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die Gesundheitsversorgung von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Dazu fördern wir weltweit Gesundheitsprojekte und stellen Arzneimittel und medizinische Hilfsgüter bedarfsgerecht und unter strenger Berücksichtigung von international gültigen Qualitätsstandards zur Verfügung.

Seit 20 Jahren ist APOTHEKER HELFEN e.V. bereits weltweit im Einsatz. Ziel war und ist es, die Gesundheitsversorgung, vor allem die medikamentöse Versorgung in Krisengebieten, bei Naturkatastrophen, Krankheit oder Armut, zu sichern und zu verbessern. Dazu stellen wir Arznei- und Verbandsmittel, Krankenpflegeartikel und medizinisches Gerät kostenlos zur Verfügung und fördern den Aufbau von medizinischer Infrastruktur.

Ich werde Einsatzkraft

Wie fühlt es sich an, in einem Team in ein Einsatzgebiet zu reisen und dort medizinisch-pharmazeutische Hilfe zu leisten? Wie werde ich mit der fremden Kultur, mit der akuten Not der Menschen zurechtkommen? Was werden wir an Hilfe leisten können? Wo liegen meine oder unsere Grenzen? Viele Fragen. Nicht alle können beim Grundlagenseminar von APOTHEKER HELFEN e.V. und LandsAid e.V. beantwortet werden, aber viele. Die Hintergründe und Ziele humanitärer Einsätzen werden besprochen. Die Bedeutung des Teams, des interkulturelles Verständnisses, mögliche Gefahren und vieles mehr wird theoretisch und praktisch vermittelt. Bei der Bayerischen Apothekerkammer gibt es dafür sogar Fortbildungspunkte.

Medizinische Infrastruktur

Nachhaltig sollen Gesundheits- und Arzneimittelversorgung in langfristigen Projekten von APOTHEKER HELFEN e.V. weltweit der Bevölkerung gerade in strukturell schwachen und armen Regionen zu Gute kommen.

Nicht nur Investitionen in die Infrastruktur, z.B. in Gebäude und Ausstattung, tragen dazu bei, auch die Vermittlung von Fachwissen und die jahrelange Begleitung unserer Partnerorganisationen und Gesundheitseinrichtungen sind wichtige Elemente unserer Arbeit. Gegenseitiges Vertrauen, Transparenz und Begegnungen auf Augenhöhe sind uns bei der Zusammenarbeit wichtig.

Tansania

Gut geführte Apotheke am Wasso-Hospital

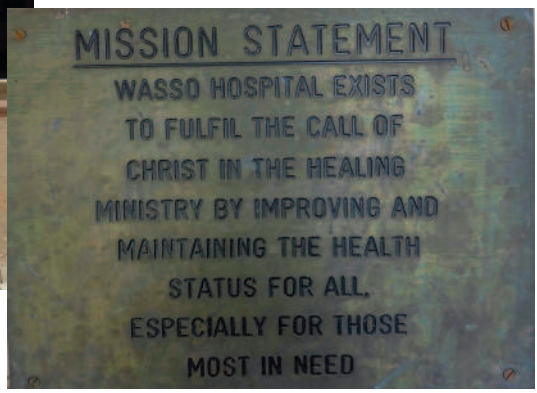
"Das von APOTHEKER HELFEN e.V. seit vielen Jahren unterstützte Wasso-Hospital ist in einem sehr guten Zustand und die 2019 neu eröffnete Apotheke hat mit Apothekerin Hellena Tendeu, eine engagierte Massai, die die Leitung gut übernimmt." Mit diesem erfreulichen Resümee blickt AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand auf die Entwicklungen im Jahr 2019 in Wasso zurück.
Bei einem Projektbesuch im Krankenhaus kurz vor Eröffnung der neuen Apotheke im Juni 2019 war Wiegand bereits beeindruckt vom gut funktionierenden Arzneimittel-Management in der bestehenden Krankenhausapotheke. „Die Apotheke arbeitet mit Lagerkarten und Büchern, um den Warenfluss zu kontrollieren. Alles ist sehr gut organisiert, überall ist alles beschriftet. Die Arzneimittel und Hilfsmittel auf Station sind sehr gut organisiert. So kann sich jeder neue Mitarbeiter in kurzer Zeit zurechtfinden. Die Apothekerin ist sehr engagiert und organisiert die

Apotheke gut. Es gibt einen klaren Dienstplan, auch wer, wann Rufbereitschaft für nachts und das Wochenende hat. Wichtige Informationen sind auf einer Tafel an der Wand zu finden.“

Aktuell finanziert AH die einjährige Ausbildung einer jungen Frau aus Wasso zum Pharmaceutical Dispenser. Bei erfolgreichem Abschluss plant AH, auch die weiterführende zweijährige Ausbildung zum Pharmaceutical Technician zu fördern. „Damit verankern wir eine gute pharmazeutische Kompetenz in der neuen Apotheke und schaffen zugleich qualifizierte Arbeitsplätze im Land. Unser Ziel ist zudem, kaufmännisches Wissen, eine gute Buchhaltung sowie eine einfache, aber jederzeit nachvollziehbare Warenverwaltung zu etablieren“, so Wiegand. Da der tansanische Staat selbst die unentbehrlichen Arzneimittel (Essential Medicines) nicht ausreichend zur Verfügung stellt, muss die Apotheke Arzneimittel einkaufen und gegen Bezahlung abgeben. Ein

verschiedene Schulungen vor Ort dazu beitragen werden, das Fachwissen des pharmazeutischen Personals im Krankenhaus zu verbessern. Mit dem Bau der neuen Apotheke 2019 hat sich die Zusammenarbeit zwischen APOTHEKER HELFEN e.V. und dem Wasso Hospital weiter verfestigt. Mit unserer langfristigen Unterstützung wollen wir nicht nur für eine bessere akute Gesundheitsversorgung der Menschen in Wasso sorgen, sondern auch die Gesundheitsstrukturen dieser Region festigen.

Fond, an dem sich AH ab 2020 beteiligen wird, soll besonders armen Menschen den Zugang zu Behandlung und Arzneimittel sichern.
Bei seinem Projektbesuch in Wasso hat Wiegand einen weiteren dringlichen Bedarf evaluiert. „Zusammen mit der Pro-Watschinger-Stiftung wollen wir 2020 die Entsorgung des Klinikmülls auf einen zeitgemäßen Stand bringen.“



APOTHEKER HELFEN arbeitet bereits seit 2013 eng mit dem Wasso-Hospital zusammen und hat seither unter anderem mitgeholfen, den Kreißsaal besser auszustatten oder ein Narkosegerät anzuschaffen. Vor allem aber konnte durch

Fotos: Seite 8 - Wasso Hospital Haupteingang und Blick ins Apothekenlager
Seite 9 oben links - Apothekerin Hellena Tendeu und Dr. Angela Mitte
Gedenkstein und Tafel: Dr. Herbert Watschinger, Gründer des Hospitals, war Arzt und Priester
© Wasso Hospital und APOTHEKER HELFEN e.V.

Tadschikistan

Klinik in Basid eröffnet

Wir freuen uns, dass die von der Pamir-Hilfe gebaute Klinik 2019 eröffnet hat. Für die neue Klinik wird die Regierung Gehälter und Strom bezahlen. Die Verwaltungshoheit bleibt beim Verein und der Aga Khan Stiftung. Die Arzneimittel werden zukünftig im Land gekauft und APOTHEKER HELFEN e.V. unterstützt die Beschaffung.

Fotos: Bewohner von Bassid haben mit viel Engagement das neue Gesundheitszentrum errichtet
© Pamir Hilfe e.V., APOTHEKER HELFEN e.V.

Nepal

Frauen fördern durch Aufklärung und Hilfe bei der Menstruationshygiene

Durch Aufklärung und Schulung im Bereich Monatshygiene für Mädchen und Frauen, die das von APOTHEKER HELFEN miterbaute Mutter-Kind-Gesundheitshaus in Dandaphaya durchführt, helfen wir, Frauen zu fördern. Da in dieser armen Bergregion, Einmalartikel zu teuer sind, haben sich die Frauen für ein wiederverwendbares Hygieneset entschieden, das von Frauen aus Nepal entworfen und genäht wird. Dank der Hilfe von APOTHEKER HELFEN e.V. konnte dieses Set 2019 in Dandaphaya 167 Frauen und Mädchen zur Verfügung gestellt werden. Die alte Tradition der Chapaudi, der sozialen Ausgrenzung von menstruierenden Frauen, wird am besten überwunden, wenn es eine gute und nachhaltige Alternative gibt.

Zwei Health Assistant und eine Birth Attendant bieten Schwangerenvorsorge, Geburtshilfe, aber auch eine Basisgesundheitsversorgung für mehrere Dörfer in und um Dandaphaya an.

Fotos: Frauen bekommen Hygienebeutel mit Unterwäsche, wiederverwendbare Binden und Seife im Rahmen eines Workshops rund um das Thema Menstruation, Hygiene, u.m. (oben links)
Ein Health Assistant bei der Sprechstunde mit einer Patientin
Basisarzneimittel, Verbandsstoffe und medizinische Hilfsmittel stellt APOTHEKER HELFEN e.V. zur Verfügung
© APOTHEKER HELFEN e.V., Sunshine Medical Development Center

MEDBOX

Online-Blibliothek auch mit pharmazeutischem Fachwissen

Die MEDBOX ist ein Projekt des Missionsärztlichen Instituts Würzburg. Vor einigen Jahren haben wir eine MEDBOX-App für Smartphones gefördert. Regelmäßig aktualisieren wir gemeinsam die Rubrik Pharmacy & Technology, die wichtige Aspekte der Arzneimittelinformation und -versorgung für Einrichtungen zur Verfügung stellt. Die Unterhaltskosten unterstützen wir ebenso.

Für 2020 haben wir uns beide vorgenommen, eine AMR-TOOLBOX zu erstellen. Es geht um grundlegende Literatur, Informationsmedien und Hilfsmittel, um Verantwortliche im Gesundheitsbereich bei der Prävention der sich ausweitenden Resistenz von antimikrobiellen Wirkstoffen zu unterstützen.

www.medbox.org

Togo

Pharmazeutisches Know-how stärken in Bassar

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) förderte gemeinsam mit der Else Kröner-Fresenius-Stiftung auch 2019 die Klinik-Partnerschaft zwischen dem Klinikum Nürnberg und dem Hospital in Bassar. Wir von APOTHEKER HELFEN waren auch wieder mit an Bord und kümmerten uns bei unseren Schulungen in Togo vor allem um das Thema „korrekte Abgabe der Arzneimittel“. Unser Mitglied Hanna Räder qualifizierte bei ihrem Besuch im Juli 2019 das Personal der Krankenhausapotheke, um die Beratung der Patienten hinsichtlich der korrekten Einnahme und Handhabung der ausgegebenen Medikamente zu verbessern. Des Weiteren wurden Fragen der optimalen Lagerung und Optimierung der Lagervorräte diskutiert.

Foto: Apothekenfenster Hier werden Arzneimittel nach Bezahlung an den Patienten abgegeben © Fi Bassar e.V., APOTHEKER HELFEN e.V.

Bei einem Besuch einer Delegation aus Togo in Nürnberg bedankte sich Napo Adja, stellvertretende Bürgermeisterin von Bassar und selbst Krankenschwester für die Zusammenarbeit: „Die Unterstützung durch die Klinikpartnerschaft hat das Leben der Menschen in Bassar und Umgebung verändert“. Aber die Kooperationspartner sind sich einig: Es liegt noch viel Arbeit vor uns. Im nächsten Schritt steht im Krankenhaus die Organisation zum Thema Finanzströme im Fokus. „Denn“, so AH-Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand „Immer wieder kann der notwendige Arzneimittelbedarf nicht beschafft werden, weil die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Das führt zu Kürzungen der Bestellung. Die Folge ist ein Unterbestand mit Lücken in der Arzneimittel- versorgung. Das wollen wir ändern.“

Foto: Krankenhaus Bassar, Apotheke
© Fi Bassar e.V., APOTHEKER HELFEN e.V.

Logo MEDBOX © Missio Institut

Senegal

Erfolgreiche Geburtshilfe stößt an Kapazitätsgrenze

„Die Maternité, die APOTHEKER HELFEN seit Jahren unterstützt, stößt jetzt an ihre Grenzen“, berichtet Projektkoordinator Dr. Gerhard Gensthaler von seiner Projektreise im Juni/Juli. Die leitende Hebamme, Mame Diara, und ihr Personal genießen großes Vertrauen bei den Frauen aus Toubab und Umgebung. Viele kommen zur vor- und nachgeburtlichen Betreuung und zur Entbindung, darunter viele junge Frauen, die ihr erstes Kind erwarten. Schwierige Geburtsverläufe sind dann nicht selten. „Die Anstellung einer zweiten Hebamme erscheint mir unausweichlich.“

Neben der staatlich geprüften Hebamme Mame Diara arbeiten sieben weitere Frauen: Zwei erfahrene Geburtshelferinnen (matronnes) unterstützen sie im Kreißsaal und bei der Nachsorge und halten auch Nachtwachen, denn derzeit ist die Geburtsstation rund um die Uhr geöffnet. Drei Auszubildende, die die theoretische Ausbildung zur „Sage femme d’etat“ bereits abgeschlossen haben, machen ihr Praktikum in Toubab. „Die relativ hohe Zahl an Azubis zeigt, welch guten Ruf unsere Maternité auch als Ausbildungsstätte genießt."

Im Dispensaire, also der allgemeinen Krankenstation, arbeitet eine Assistentin, die die Patienten aufnimmt und die Anamnese leitet. Hinzu kommt eine angelernte Verwalterin

(dépositaire) für das Arzneimittellager. Erfreulich für Gensthaler: Die Aufsicht und Verantwortung über die Arzneimittel hat nach wie vor Khoune Ndiaye, die die Lagerkontrolle und Handhabung der Medikamente gut im Griff hat. Bei jedem Projektbesuch kontrolliert der Apotheker die „Fiches de stock“ – Lagerkarten, in die Arzneimittelein- und ausgänge handschriftlich notiert werden. „Wir prüfen stichprobenweise den notierten und tatsächlichen Bestand sowie Verfalldaten und die Anordnung in den Regalen. Hinzu kommen Statistiken und die wichtige Frage: Welche Schlussfolgerungen kann ich daraus ziehen?“

Jede Maternité wird von einem Comité de Santé geführt. Der Präsident Alassane Diallo von Toubab ist sehr engagiert, kontrolliert die Abläufe und Finanzströme in der Maternité und sorgt für die pünktliche Zahlung der Gehälter an das Personal. Mit Mame Diara arbeitet er an Plänen für den Aus- und Umbau der Maternité. APOTHEKER HELFEN e.V. steht bereit, den weiteren Ausbau zu unterstützen, hilft er doch, Geburten sicher zu machen, Frauengesundheit und Familienplanung auf eine solide Basis zu stellen.

Sternstunden e.V. hatte den Bau beider Einrichtungen gefördert und damit zur Verwirklichung wesentlich beigetragen!

Fotos: Mame Dialla mit Dr. Gensthaler
© APOTHEKER HELFEN e.V.

Kaliningrad

Diabetes-kranke Kinder lernen spielerisch mit ihrer Erkrankung umzugehen

Im Gebiet Kaliningrad waren 2019 326 an Diabetes erkrankte Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren registriert. Die meisten haben Diabetes Typ 1. Aus der Zusammenarbeit mit dem Verein „Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad“ wissen wir, dass sich die staatliche medizinische Betreuung bei diesen Kindern auf die Verschreibung von Medikamenten beschränkt.

Der Verein bietet den Kindern mit Familien und Betreuern deshalb regelmäßig Schulungen und Freizeitaktivitäten an, damit die Kinder lernen, mit ihrer Krankheit umzugehen. APOTHEKER HELFEN e.V. hilft hier gerne und unterstützt die Maßnahmen, denn als Apotheker sind wir von der Wichtigkeit dieser Hilfe überzeugt: „Wir Apothekerinnen und Apotheker wissen, dass die Behandlung von Diabetes weit mehr ist, als nur Medikamente zu verabreichen. Durch eine richtige Lebensführung kann die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten stark gesteigert werden. Dafür braucht es aber Aufklärung und Beratung.

Durch unsere Hilfe wollen wir dazu beitragen, diesen jungen Menschen trotz ihrer chronischen Krankheit, ein erfülltes Leben zu ermöglichen“, sagt Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. Mit Hilfe der Spenden von APOTHEKER HELFEN e.V. konnten im Sommer 2019 20 Diabetes

kranke Kinder und Jugendliche aus Kaliningrad eine Kur in der Spezialklinik Otradnoe an der Ostseeküste antreten. Ziel der Kur war es, den Kindern ihre Krankheit besser zu erklären, die Regeln für die Ernährung nachvollziehbar darzustellen und somit die Messungen des Blutzuckerspiegels sowie die Verabreichung der Insulinmenge optimieren zu können. „Neben all diesen medizinisch notwenigen Schulungen erlebten die Kinder aber auch einfach ein paar unbeschwerte Ferientage am Meer“, freut sich Wiegand und fügt hinzu: „Selbstverständlich werden wir unsere Hilfe für diese Kinder auch 2020 fortsetzen“ In Kooperation mit dem Verein „Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad“ soll eine Bevorratung mit Blutzucker-Teststreifen realisiert werden. Damit soll es Kindern aus armen Familien ermöglicht werden, die erlernten Messungen tatsächlich durchzuführen.

Fotos: Freizeitaktivitäten, Sport, Bewegung und den Blutzuckerspiegel mit der richtigen Insulindosierung gut kontrollieren.
© Projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e. V, KRGO "Diabetes-Kinder des Gebiets Kaliningrad, APOTHEKER HELFEN e.V.

Der Verein

1999: Gegründet von bayerischen Apothekerinnen und Apothekern

APOTHEKER HELFEN e.V. wird getragen von der Bayerischen Landesapothekerkammer und dem Bayerischer Apothekerverband e.V. Auf dem Höhepunkt des Bosnienkrieges riefen Johannes Metzger, der damalige Präsident der Bayerischen Landesapothekerkammer, und Gerhard Reichert, der damalige erste Vorsitzende des Bayerischen Apotheker-verbandes, am Bayerischen Apothekertag 1999 in Bamberg spontan zu einer Hilfsaktion für Kriegsopfer in Bosnien auf. Daraus entstand das "Hilfswerk der bayerischen Apotheker" unter dem Vorsitz von Gerhard Reichert. Frau Bettina Strudthoff wurde zur Geschäftsführerin ernannt.

2004: Größere Projekte, größere Partner

Als 2004 ein Tsunami weite Teile Südasien zerstörte, war das "Hilfswerk der bayerischen Apotheker" von Beginn an unter den Hilfs-organisationen vor Ort. Durch die Kooperation mit namhaften Partnern gelang es schnell und unbürokratisch, Arzneimittel und Hilfsgüter an die Menschen in Not zu verteilen. APOTHEKER HELFEN e.V. konnte sein Netzwerk dabei entscheidend ausbauen und wurde zu einem anerkannten, verlässlichen Partner auf deutscher und internationaler Ebene.

Foto: Thomas Benkert, Staatsministerin für Gesundheit Melanie Huml, Dr. Hans-Peter Hubmann bei der 20 Jahre Jubiläumsfeier beim Apothekertag in Bamberg
© APOTHEKER HELFEN e.V.

2001: Dr. Gerhard Gensthaler wird Geschäftsführer

Apotheker Dr. Gerhard Gensthaler wurde 2001 zum Geschäftsführer des Vereins ernannt. Zuvor war er als pharmazeutischer Sachverständiger bei der Regierung von Oberbayern für die Leitung des Arzneimitteldepots des Hilfswerks verantwortlich gewesen.

Foto: Thomas Benkert, Gerhard Reichart, Barbara Stamm, Johannes Metzger bei der 10 Jahre Jubiläumsfeier
© APOTHEKER HELFEN e.V.

2008: Namensänderung und Erweiterung der Satzung

2008 änderte der Vorstand den Namen von "Hilfswerk der bayerischen Apotheker" in "APOTHEKER HELFEN e.V.". Diese Namensänderung trug auch der Tatsache Rechnung, dass sich nicht mehr nur bayerische Apotheker für den Verein engagierten. Fast 10 Jahre nach der Gründung der Organisation unterstützen uns Apotheker und apothekennahe Unternehmen aus allen Teilen der Bundes-republik. Außerdem beschloss der Vorstand, die Satzung an einer entscheidenden Stelle zu erweitern: Seit diesem Zeitpunkt liefert APOTHEKER HELFEN e.V. nicht mehr nur Arzneimittel. Wir sehen unsere Aufgabe auch in der Förderung von Maßnahmen zur Ver-besserung der Infrastruktur, von Prävention und der Diagnose von Krankheiten.

Der Vorstand

Apotheker Thomas Benkert - 1. Vorsitzender
Apotheker Dr. Hans-Peter Hubmann - Stv. Vorsitzender
Apoheker Maximilian Lernbecher - Schatzmeister
Apothekerin Brigitte M. Gensthaler - Schriftführerin
Apotheker Dr. Christian Machon - Beisitzer
Apotheker Hans-Joachim Niermann - Beisitzer
Apothekerin Jutta Rewitzer - Beisitzerin

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle befindet sich im Apothekerhaus in der Maria-Theresia-Str. 28, München. Geschäftsführer ist Apotheker Dr. Andreas Wiegand aus Dachau. Er bringt mehrere Jahre Auslandserfahrung mit, war Kranken-hausapotheker in Namibia und betreute pharmazeutische Projekte beim Netzwerk Ecumenical Pharmaceutical Network in Kenia. Viele Jahre hat er in Deutschland im Krankenhaus und in der Industriepharmazie gearbeitet.

Unterstützt wird er von Alexandra Frühwald, Marion Resch und Petra Waschhauser, die viele Arbeiten in Verwaltung, Finanzbuchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Ehrenamtliche

Als Projektkoordinatoren und Einsatzkräfte tragen sie wesentlich zum Erfolg unserer Projekte bei. Unser Dank gilt besonders Elisabeth Berto, Dr. Hanna Räder (Bild unten), Dr. Gerhard Gensthaler, Dr. Matthias Horn und vielen mehr. Neben der Projektarbeit engagieren sich Freiwillige bei Veranstaltungen, stellen die Arbeit von APOTHEKER HELFEN e.V. vor, bringen sich bei Fortbildungen ein und helfen be Spendenaktionen.

Transparenz

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

APOTHEKER HELFEN e.V. verpflichtet sich zur Transparenz. Deshalb folgen wir den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und präsentieren zehn grundlegende Informationen über unsere Organisation immer aktuell auf unserer Website: www.apotheker-helfen.de.

VENRO

2018 wurde APOTHEKER HELFEN e.V. Mitglied bei VENRO, dem Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). VENRO vertritt die Interessen von rund 140 Mitglieds-organisationen gegenüber der Politik und setzt sich für die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut, ein.

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

Finanzen

Bilanz (gerundet und vereinfacht)

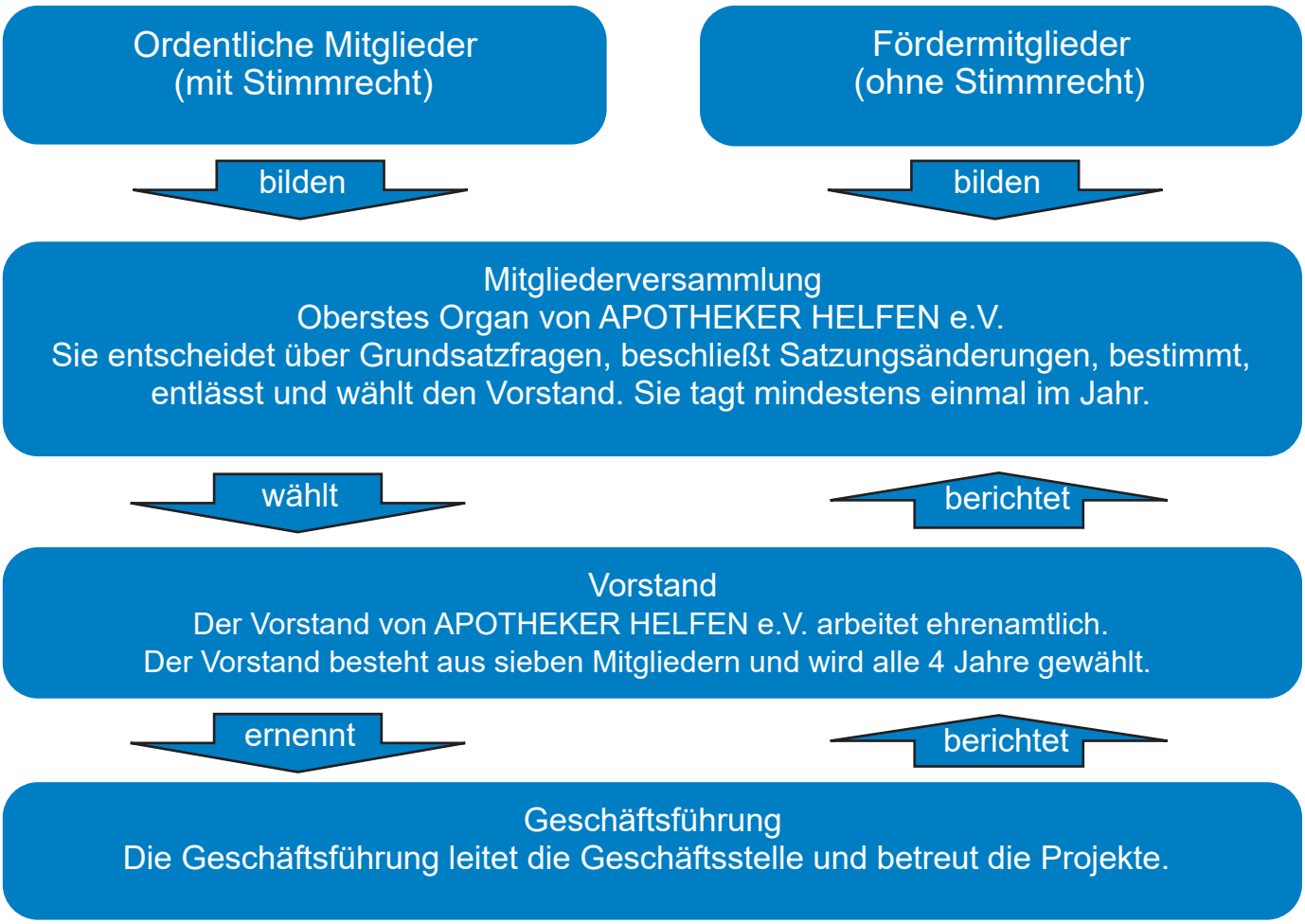
Aktiva	
A. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	2.250,89 €
II: Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €
III. Kassenbestand und Bankguthaben	158.999,23 €
Summe Aktiva	161.250,12 €
Passiva	
A. Vermögen	
I. Vereinsvermögen	34.305,86 €
II. Rücklagen	120.492,33 €
B. Rückstellungen	1.750,00 €
C. Verbindlichkeiten	4.701,93 €
Summe Passiva	161.250,12 €

Gewinn und Verlust (gerundet und vereinfacht)

1. Einnahmen	
Spenden	198.743,95 €
Mitgliedsbeiträge	29.670,00 €
Fördermittel (Sternstunden e.V.)	13.246,00 €
Zinsen	0 €
Einnahmen gesamt	241.659,95 €
2. Aufwendungen	
Projektausgaben*	127.348,82 €
Allgemeine Ausgaben**	88.087,47 €
Aufwendungen gesamt	215.436,47 €
Überschuss	26.223,48 €

*Sachmittel, z.B. Arzneimittel, Verbandsstoffe, Baukosten
**Ca. 60% der allgemeinen Ausgaben sind indirekte Projektausgaben für Personal, Reisekosten, Versicherung.

Organisationsstruktur



Partner und Förderer - DANKE!

Die Arbeit von APOTHEKER HELFEN helfen e.V. ist nur möglich, weil viele helfende Hände an einem Strang ziehen.

Partner

Gemeinsame Anstrengungen sind oft mehr als nur die Summe aller Einzelteile. Das trifft für Notfalleinsätze wie nach dem Zyklon Idai über Ostafrika zu oder langjährige Projekte wie der Aufbau der Mutter-Kind-Gesundheitsstationen im Senegal. Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit!

action medeor – Das Medikamentenhilfswerk
Missionsärztliches Institut Würzburg – Katholische Fachstelle für internationale Gesundheit
APOTHEKER OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V. – Pharmaciens Sans Frontières
EMESCO Development Foundation
EPN – Ecumenical Pharmaceutical Network
INFA-EV.ORG
LandsAid – Gemeinsam helfen
LOG – Wings of Help
GMP – Dr. Georg Michael Praetorius Foundation
Nepal - Medical - Careflight e.V. – Hilfe für Nepal Hinterlagebiet
nph – Kinderhilfe Lateinamerika

Förderer

Besonderer Dank geht an unsere Förderer. Sie unterstützen uns bei der Umsetzung unserer Projekte finanziell und ideell.

BAV – Bayerischer Apothekerverband e.V.
BLAK – Bayerische Landesapothekerkammer
HAV – Hessischer Apothekerverband e.V.
Österreichische Apothekerkammer
Sächsische Landesapothekerkammer – Körperschaft des öffentlichen Rechts
SAV – Sächsischer Apothekerverband e.V.
deutsche apotheker- und ärztebank
Sanacorp
Stern stunden – Wir helfen Kindern
PHARMABRAIN
Denk Pharma
ilapo – Internationale Ludwigs-Arzneimittel
Möwen Apotheke – Dr. Wahrendorf
NOWEDA STIFTUNG – Verantwortung für morgen
NOVENTI
NEUE APOTHEKEN ILLUSTRIERTE
AVOXA – Mediengruppe Deutscher Apotheker
Deutscher Apotheker Verlag
WEPA – Die Apothekenmarke

DANKESCHÖN!

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Spenden

Spenden tragen zu über 80% unseres Haushaltsvolumens bei und ermöglichen es, unsere Satzungsziele in zahlreichen Projekten und Hilfsleistungen zu erfüllen.

Mitglieder

Mitglieder sind die Basis unseres Vereins. Sie bestimmen die Richtung in der Mitgliederversammlung, wählen den Vorstand und die Kassenprüfer*innen. Jeder Beitrag ist eine regelmäßige Spende und Unterstützung für die Projekte.

Spendenhäuschen

Zahlreiche Apotheken haben sie aufgestellt. Kleine Beträge aus "Tütengeld", ein kleines "Dankeschön" für die Blutdruckmessung, das Wechselgeld nach krummen Endbeträgen sind wenige Beispiele für einen festen Bestandteil unserer Unterstützung. Es trägt auch dazu bei, unseren Kunden*innen zu vermitteln, dass auch Apotheker*innen nach Katastrophen und zur Stärkung der Gesundheitsversorgung weltweit viel beitragen können.

Druckerabfall reduzieren und spenden

Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tintenpatronen!
Ein kleiner Beitrag für den Umweltschutz zugunsten unserer Projekte.
Bestellen Sie einfach die kostenlose Sammelbox von Save-Resources (KMP): info@apotheker-helfen.de.

Aktion starten

Geburtstagsfeier, Familienfest, Kilometergeld beim Laufwettbewerb, Kleiderflohmarkt, Kuchenspende, Honorarspende für Vortrag, sind alles Beispiele, die Mitglieder und Spender*innen initiieren. Wir unterstützen Sie gerne dabei ➡ info@apotheker-helfen.de

APOTHEKER HELFEN e.V.

Foto: Herr Aurnhammer übergibt den Erlös der Apotheker Tennismeisterschaften an den 2. Vorsitzenden Dr. Hubmann von APOTHEKER HELFEN e.V. (links)
Vertreter*innen der Fachschaft Pharmazie der LMU München bei der Kuchenaktion
© APOTHEKER HELFEN e.V., Fachschaft Pharmazie LMU München

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei APOTHEKER HELFEN e.V. als

☐ Ordentliches Mitglied (für Apotheke*rinnen, Pharmaziestudent*innen, Pharmaziepraktikant*innen) ab _____

☐ Fördermitglied (für alle natürlichen Personen) ab_____

Ausfüllen - DANKE!

____
(Titel)

_____
(Vorname)

_____
(Name)

_____
(Straße)

_ _ _ _ _ _____
(PLZ) (Ort)

Mitgliedsbeitrag

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit dem jährlichen Mindestbeitrag von 60,- Euro unterstützen.

☐ Ich möchte APOTHEKER HELFEN e.V. mit einem höheren Beitrag von ____ Euro im Jahr unterstützen.

☐ Ich überweise den angegebenen Betrag jeweils unaufgefordert zum 30. März des Jahres unter Angabe meines Namens und dem Stichwort „Mitgliedsbeitrag“ auf folgende Bankverbindung Deutsche Ärzte- und Apothkerbank e.G. BIC: DAAEDEDD, IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65.

☐ Ich möchte den Newsletter über aktuelle Projekte und Einsätze von APOTHEKER HELFEN e. V. erhalten.

SEPA-Lastschriftmandat

(wiederkehrende Zahlungen)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE87ZZZ00000563622

Kopieren und

Ich ermächtige den Verein APOTHEKER HELFEN e. V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift zum 30. März des Jahres einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein APOTHEKER HELFEN e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ _____
Ort, Datum

IBAN: DE _

BIC: _____

Kreditinstitut: _____ _____
Unterschrift

Einfach Ausschneiden oder

Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der in dieser Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben (z.B. Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum, Lizenzen, Funktionen im Verein).
2. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der
   - Erhebung,
   - Verarbeitung (Speicherung, Veränderung und Übermittlung),
   - Nutzung

   ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf) ist nicht statthaft.
3. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder außerdem der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien sowie elektronischen Medien zu, soweit dies den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Vereins entspricht.
4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf
   - Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfängern sowie den Zweck der Speicherung,
   - Berichtigung seiner Daten im Falle der Unrichtigkeit,
   - Löschung oder Sperrung seiner Daten.

APOTHEKER HELFEN e. V.
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Telefon: 089 / 45 207 307 – Telefax: 089 / 45 207 308
E-Mail: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München,
Vereinsregisternummer VR 16612

1. Vorsitzender: Thomas Benkert
2. Vorsitzender: Dr. Hans-Peter Hubmann

APOTHEKER HELFEN e.V.

German Pharmacists' Aid

Spendenkonto
IBAN: DE02 3006 0601 0004 7937 65
BIC: DAAEDEDD
Dt. Apotheker- und Ärztebank e.G.

Jetzt Spenden

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK UND HUMANITÄRE HILFE

APOTHEKER HELFEN e.V.
Geschäftsstelle
Maria-Theresia-Straße 28
D-81675 München
Tel.: +49 89 45 207 307
Fax: +49 89 45 207 308
Email: info@apotheker-helfen.de
Internet: www.apotheker-helfen.de

Eingetragen im Vereinsregister:
Amtsgericht München, Vereinsregister VR16612
Der Verein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt.